

## **Schifffahrtsgebühren auf der Mosel: Ein Gewinn für Wirtschaft und Umwelt**

Rheinland-Pfalz plant, ab Juli 2025 Schifffahrtsgebühren auf der Mosel abzuschaffen, um Güterverkehr und Klimaschutz zu fördern.

Die geplante Abschaffung der Schifffahrtsgebühren auf der Mosel könnte nicht nur die Wirtschaft in der dortigen Region ankurbeln, sondern auch einen bedeutenden Schritt in Richtung umweltfreundlicherer Transportmöglichkeiten darstellen.

### **Umweltfreundliche Transportlösung in Sicht**

Die rheinland-pfälzische Verkehrsministerin Daniela Schmitt (FDP) hat kürzlich die Initiative vorgestellt, die ab Juli 2025 die Gebühren für Binnenschiffe auf der Mosel abschaffen soll. Diese Maßnahme wird als wichtiger Anreiz für den Güterverkehr auf Wasserstraßen betrachtet. Mit dem Beschluss des Bundeskabinetts wird ein bedeutender Schritt eingeleitet, der sowohl die Wirtschaft in der Region Mosel-Saar als auch den Landeshafen Trier positiv beeinflussen könnte.

### **Bedeutende Veränderungen durch den Moselvertrag**

Ein zentraler Punkt dieser Entwicklungen ist die anstehende Änderung des internationalen Moselvertrags. Nach erfolgreicher Ratifizierung in Luxemburg und Frankreich wird die Gesetzesänderung wirksam. Längere Verhandlungen zwischen den beteiligten Ländern haben diesem Schritt vorangegangen.

## **Vorteile für die Umwelt und die Wirtschaft**

Schmitt hebt hervor, dass die Binnenschifffahrt eine zunehmend zentrale Rolle im umweltfreundlichen Güterverkehr übernehmen soll. Die Abschaffung der Gebühren wird als ein wichtiger Schritt hin zur Stärkung nachhaltiger Verkehrsträger angesehen. Das Umweltbundesamt hat in seinen Studien belegt, dass Binnenschiffe im Vergleich zu herkömmlichen 40-Tonnen-Lkw deutlich weniger Treibhausgase emittieren, was sie zu einer führenden Alternative macht, wenn es um Klimaschutz geht, auch wenn sie in der Luftschadstoffbilanz hinter dem Lkw zurückbleiben.

## **Regionaler Einfluss und langfristige Perspektiven**

Die Auswirkungen dieser Gesetzesänderung könnten weitreichend sein, insbesondere für die Gemeinden entlang der Mosel, die von einem Anstieg des Gütertransports auf Wasserstraßen profitieren könnten. Dies könnte neue wirtschaftliche Möglichkeiten schaffen und die Region als logistischen Knotenpunkt stärken. Schmitt ist optimistisch, dass diese Maßnahmen nicht nur der Umwelt zugutekommen, sondern auch die Wettbewerbsfähigkeit der Moselregion fördern werden.

Insgesamt zeigt dieses Vorhaben, wie wichtig es ist, umweltfreundliche Transportlösungen zu entwickeln und dafür zu sorgen, dass die Politik die notwendigen Rahmenbedingungen schafft. Die endgültige Zustimmung durch die Nachbarländer Luxemburg und Frankreich wird entscheidend sein, um die geplanten Änderungen in die Realität umzusetzen.

- **NAG**

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](https://n-ag.de)**